



# DER ANDERE BLICK

## FRAUEN HINTER DER KAMERA

Frauen sehen nicht etwa anders als Männer, sie sehen nur etwas anderes. Ihr Fotoblick konzentriert sich mehr auf Formgefühl, Farbe, Ästhetik und Bildharmonie. Experimentieren, außergewöhnliche Perspektiven und technische Aspekte der Fotografie sind eher Männern zuzuordnen. Doch es gibt noch andere Gründe, welche die Geschlechter beim Fotografieren unterscheidet.

Frauen halten sogar oft ihre Kamera anders als Männer – nicht zuletzt deshalb, weil vielfach fotografierende Frauen mit dieser Fehlhaltung abgebildet werden, sogar auf Fotomagazinen- warum?



Sehr häufig angewandte Fehlhaltung beim Fotografieren – seien Sie Ihrer Kamera ein Halt, anstatt sich daran festzuhalten.

Selbst Foto-Genres präsentieren sich häufig geschlechtsbezogen. Frauen behaupten sich lieber als Tier-, Blumen-, und Kinderfotografinnen und bevorzugen als Portrait-, Sach-, und Food-Fotografinnen eher das Fotostudio, als die Straße oder das Gelände. Männer-Domänen sind eher die Sportfotografie, Reportage-, Auto/Technik-, Architektur- und Aktfotografie.

Das mag sicher auch daran liegen, dass Frauen ungern Fotoausrüstungen von mehr als 11 Kilo mit sich herum schleppen wollen. Oft haben sie auch gar nicht die körperliche Konstitution, um damit stundenlang durch die Gegend zu streifen.

Männer hingegen sind oft technikverliebt, die Ausrüstung darf auffällig sein und gerne auch etwas wiegen. Als Reportage- oder Naturfotograf wäre eine Frau zum Beispiel lieber mit einer handlich-leichten, noch nicht einmal 600 g schweren Leica M9 unterwegs, als mit einem Gewichtsklotz wie die Nikon D3s mit 70-200mm Telezoom von satten 2800 g, die viele Männer bevorzugen. Aber natürlich kann man nichts pauschalisieren - in jedem Genre gibt es berühmte Ausnahmen. So, wie zum Beispiel die deutsche Kriegsfotografin Gerda Taro, die 1937 im spanischen Bürgerkrieg ums Leben kam - oder die französische Aktfotografin Bettina Reims, die mit ihren erotischen Bildern für Furore sorgt. Auf der anderen Seite haben wir den feinfühligem Modefotografen Peter Lindbergh, den deutschen Foto(lehr)künstler Karl Blossfeldt mit seinen schwarzweißen Blumenfotos, oder den amerikanischen Portraitfotografen Richard Avedon.

Das Fotografieren ist seit Erfindung der Digitalfotografie zunehmend weiblicher geworden. Das mag zum einen daran liegen, dass durch die Computerisierung das technische Verständnis zugenommen hat, zum anderen daran, dass Frauen sich zunehmend auf eigene Füße stellen und die Fotografie dafür ein gutes Standbein bietet. Alleine in den letzten 2 Jahren hat das weibliche Interesse an der digitalen Spiegelreflexfotografie um 25% zugenommen. Das bestätigen Fotokurse und Workshops, die ausschließlich für Frauen gegeben werden, weil das weiblich-technische Verständnis anders tickt. Zudem ist keine Frage zu blöde, ein Gefühl, das viele Frauen schnell beschleicht, wenn sie mit Männern einen Kurs teilen. Frauen lieben gedankliche Abkürzungen

und je weniger technische Erklärungen dazu nötig sind, um so besser - sie sind froh und erleichtert, wenn ihnen gesagt wird: „Die Hälfte der Knöpfe an einer Spiegelreflexkamera könnt ihr vergessen!“ Männer hingegen wollen wissbegierig jede Funktion erforschen und ausprobieren – ein weiterer Unterschied.

Beim Lesen vieler Fotofachbücher ist mir aufgefallen, wie umständlich und unnötig kompliziert häufig geschrieben wird. Ich habe angefangen zu schreiben, um alles auf einen einfacheren Nenner zu bringen - so entstand „Das weibliche Auge“ – das 1. Foto-Lehrbuch für Frauen. Visuelle Ansätze anhand von Bildbeispielen erfreuen das Auge und sind oft sinnvoller, als irgendwas seitenlang zu erklären – Bleiwüsten ermüden Auge und Hirn. Fotografieren sollte keine Wissenschaft sein, sondern in erster Linie Spaß machen – auch beim Lesen.

Almut Adler



### BÜCHER

- ➔ Das weibliche Auge > Seite 295
- Stilleben meisterlich fotografieren > Seite 308
- Menschen sehen > Seite 305
- Natur sehen – Der Landschaftsfotokurs > S. 306



Bevorzugtes Frauenmotiv - Blumen



Bevorzugtes Männermotiv - Autos



**Almut Adler**  
Freie Fotografin, Grafikerin und Autorin von 4 Fotofachbüchern. War in Somalias Hauptstadt Mogadishu u.a. für die UNESCO tätig. Sie unternahm viele Reisen durch Afrika, Amerika, Asien, Europa und eine einjährige Solo-Weltreise. In München leitet sie Fotogrundkurse für Frauen und organisiert Fotoworkshops für Frauen in Spanien. [www.fotovisuelle.de](http://www.fotovisuelle.de)